



grossdietwil
... rundum Natur

dietler dorfzytig

Impressum

Die Dietler Dorfzytig ist das offizielle Informationsmagazin der Einwohnergemeinde Grossdietwil.

Redaktionsschlüsse Dietler Dorfzytig 2022:

September Nr. 150 (erscheint ca. am 27.):
Kilbisonntag, 12. September 2022
November Nr. 151 (erscheint ca. am 15.):
30. Oktober 2022
Januar 2023 Nr. 152 (erscheint ca. am 17.):
1. Januar 2023

Herausgeber: Gemeinderat Grossdietwil
Redaktion: Reto Frank, Zita Affentranger,
Ruth Röhlin, Heidi Meier Huber
Auflage: 420 Exemplare

Verteiler: Alle Haushalte der Gemeinde Grossdietwil
sowie Abonnenten

Erscheinung: 6 x jährlich

Lektorat: Ruth Röhlin

Layout: Grafikerei, Heidi Meier Huber, Grossdietwil

Druck: Druckerei Schürch AG, Huttwil

Fotos nicht in Text-Dokumente einfügen,
sondern separat, als jpg abgesichert, liefern!
Fotos in grösstmöglicher Auflösung belassen!

Beiträge, Fotos, Anregungen und Wünsche an:
dorfzytig@grossdietwil.ch
Tel. 062 927 62 33

Grundsätzlich vertritt der Gemeinderat die Haltung, dass auch kritische Beiträge nicht beschnitten werden sollten. Die freie Meinungsäusserung ist ein hohes Gut, dass auch Platz für Ansichten von Minderheiten bieten soll. Der Gemeinderat behält sich jedoch vor, Beiträge, welche Unwahrheiten enthalten oder einzelne Bürger denunzieren, nicht zu veröffentlichen.



Andermatt
Biocontrol Suisse

Andermatt
Biogarten

Abholzeiten
Montag–Freitag
9:00 bis 12:00 Uhr
13:30 bis 17:00 Uhr

**Stahlermatten 6,
6146 Grossdietwil**



KOFFEL+PARTNER AG
ARCHITEKTUR MIT IDEENTITÄT.

Koffel + Partner AG | Dorfplatz 1 | 6146 Grossdietwil | Tel 062 562 86 60

koffel-baupartner.ch

*Können Ihre Finanzen
mit Ihrer Lebenssituation
Schritt halten?*



Ich berate Sie gerne

Dietmar Frei, Finanzplaner mit eidg. Fachausweis
Swiss Life Select Aarau
Bleichemattstrasse 16, 5001 Aarau
Telefon +41 62 832 70 30, Mobile +41 79 200 30 56
dietmar.frei@swisslife-select.ch



Inhalt

Impressum	2
Vorwort	3
Gemeinde	
Mitteilungen	4
Grundbuchwesen	5
Bauwesen	5
Schulwesen	5
App "Gemeinde News Grossdietwil"	5
Einwohnerkontrolle	6
Gratulationen	6
Regionales Steueramt	7
Geoportal	7
Gesundheit	
Psychische Gesundheit	8
Spitex Region Willisau	9
Feuerwehr	10-11
Schulen	
Schule Grossdietwil	11-15
Schule Zell	16-18
Vereine	
Pöbel Bigdietwil – Maibaumfest	19
Musik	
Musikgesellschaft	20-21
Turnverein	
Jugitag Buttisholz	22
Unihockeynacht	22-23
Turnfest Niederhelfenschwil	23
Gewerbe	
Andermatt Gruppe	24
Gewerbe Hinterland	25
Senioren	
Pro Senectute	26
Seniorentreff	27
Alzheimer Region Luzern	27
Senioren	
Gesunde Rezepte	28-29
Veranstaltungen	
Frauengemeinschaft	30
Verschiedenes	
Willisau Tourismus	31
Dietler Agenda	32

Foto Titelseite: Linus Fischer

Die freiwillige Wasserschlacht gehört seit Jahren zum Abschluss des Sporttages der Schule Grossdietwil. Was für ein Spass!

Vorwort



Vorwort

Liebe Grossdietwilerinnen und Grossdietwiler

Mit der Erfindung des Internets in den Achtzigerjahren hat sich in kürzester Zeit eine Technologie entwickelt, wie man sich das kaum vorstellen konnte. Wie die Erschliessung mit Trinkwasser, Kanalisation, Strassen, Strom und Telefon ist das Internet zu einem Grundbedürfnis geworden. Die Versorgung mit schnellem Internet ist insbesondere in Randregionen und ausserhalb der Bauzonen schlecht. Viele Liegenschaften erreichen nicht die gesetzliche Grundversorgung. Mittelfristig wird sich die Situation durch den Anstieg der Datenmengen verschlechtern.

Leistungsfähiges Internet ist längst nicht mehr ausschliesslich für grössere Zentren von Bedeutung. Insbesondere die letzten beiden Jahre zeigten uns die Bedeutung von einem stabilen Netz auf. Schulkinder, Lehrlinge und Studierende sind auf grosse Bandbreite angewiesen. Arbeitsplätze sind nicht mehr an Standorte gebunden. Mit Home-Office kann man sich den langen Arbeitsweg ersparen, was gerade für ein Dorf wie Grossdietwil von zunehmender Bedeutung ist.

Unter dem Namen «PRIORIS» haben 22 Gemeinden gemeinsam mit dem regionalen Entwicklungsträger REGION LUZERN WEST eine Gesellschaft gegründet. Grossdietwil ist Teil dieser Gesellschaft und in der Steuergruppe vertreten. Das Ziel der Gesellschaft ist es, vertieft abzuklären, ob und unter welchen Umständen das Gebiet der teilnehmenden Gemeinden mit Ultrahochbreitband erschlossen werden kann. Die strategischen Gesellschaftsziele sind die Leitplanken bei der Suche nach der besten Lösung.

Nach dem Abschluss der Evaluationsphase liegen nun zahlreiche Erkenntnisse und Strategien für die weitere Bearbeitung vor. Natürlich sind noch zahlreiche Detailfragen offen und wesentliche Verhandlungen müssen noch weitergeführt und abgeschlossen werden. Jedoch ist bereits jetzt abschätzbar, dass die strategischen Ziele weitgehend erreicht werden können. Nun steht mit der Erarbeitung eines spezifischen Vorprojekts die nächste Phase an und Grossdietwil ist mit dabei.

Gerne wird der Gemeinderat alle Grossdietwilerinnen und Grossdietwiler laufend über die nächsten Schritte und den Stand der Arbeiten informieren.

Reto Frank, Gemeindepäsident

Mitteilungen

Abstimmungsergebnisse der Gemeindeversammlung vom 16. Juni 2022

Stimmberechtigte Teilnehmer	20
Absolutes Mehr	11
Beteiligung (Total 633 Stimmberechtigte)	3.14%

1. Die Gemeindeversammlung genehmigt einstimmig den Jahresbericht 2021 bestehend aus:

- den Berichten zu den Aufgabenbereichen inklusive Stand der Umsetzung des Legislaturprogramms,
- die bewilligte Kreditüberschreitung,
- die bewilligte Kreditübertragung,
- der Jahresrechnung inkl. Anhang,
- dem Prüfungsbericht der Rechnungskommission,
- dem Bericht der Rechnungskommission (strategisches Controlling-Organ),
- dem Kontrollbericht der Finanzaufsicht.

2. Der Sonderkreditabrechnung Ringleitung Erschliessung Stahlmatten wird einstimmig zugestimmt.

3. Der Sonderkreditabrechnung Kauf Stockwerk EG Raiffeisen wird einstimmig zugestimmt.

Ferienzeit - Kantonales Passbüro Luzern

Ist der Schweizer Pass oder die Identitätskarte noch gültig?

Seit einigen Jahren sind Pass und Identitätskarte ausschliesslich beim kantonalen Passbüro in Luzern zu beantragen. Der Antrag (samt obligatorischer Terminreservation für die persönliche Vorsprache beim Passbüro) kann auf zwei Arten erfolgen:

- per Telefon: 041 228 59 90 (Dauer ca. 10 Minuten pro Person; es ist mit entsprechenden Wartezeiten am Telefon zu rechnen),
- per Internet: www.passbuero.lu.ch (24 h / 7 Tage möglich, inkl. Terminreservation).

Sommerferien - Schalter der Gemeindeverwaltung bleiben geschlossen

Die Schalter der Gemeindeverwaltung bleiben ab Montag, 25. Juli 2022 bis und mit Freitag, 5. August 2022 geschlossen.

In dringenden Fällen steht Ihnen unser Gemeindegamann Josef Müller unter der Telefonnummer 079 328 89 37 für Anliegen zur Verfügung. Wir danken für Ihr Verständnis.

Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam wünschen Ihnen erholsame und sonnige Ferientage.

Vernehmlassungen

Der Gemeinderat hat sich im Vernehmlassungsverfahren geäussert zu:

- Planungsbericht über die Leistungen und Ressourcen der Luzerner Polizei.



Wenn es mal über den Sandkasten hinaus geht, fragen Sie uns!

Knupp Bau AG, Grossdietwil

KNUPP.CH

Grundbuch- wesen

Handänderungen

Seit der letzten Ausgabe der Dietler Dorfzytig wurden folgende Handänderungen notariell bestätigt:

- **Eigentumsübergang der Miteigentumsanteile Nrn. 50007 und 50008, GB Grossdietwil,** von Hansrudolf Steiner, Fischbach an Adrian Steiner, Fischbach
- **Eigentumsübergang des Grundstücks Nr. 239, GB Grossdietwil,** von Fritz Nyfeler, Gondiswil an Markus und Elisabeth Stauber-Nyfeler, Gondiswil (je ¼ Miteigentum)

Bauwesen

Baubewilligungen

Seit der letzten Ausgabe der Dietler Dorfzytig sind folgende Baubewilligungen erteilt worden:

- **Josef Müller, Wolfenstallstrasse 4, 6146 Grossdietwil;** Ersatzneubau Bauernhaus
- **Stockwerkeigentümergeinschaft Luzernerstrasse 3, 6146 Grossdietwil;** Umbau Erdgeschoss für die neue Gemeindkanzlei, Sanierung der Fassade und Erneuerung der Fenster, Einbau von drei Dachfenstern sowie Neubau eines Velounterstands
- **Andermatt Service AG, Stahlermatten 6, 6146 Grossdietwil;** Erweiterungsneubau Gewerbegebäude mit Büroflächen und Anbau von zwei Verladerampen (Etappe 11), Erweiterungsneubau Einstellhalle und Aussenplatz mit Gewächshäusern und Erstellung von Parkplätzen (Etappe 12) sowie Anbau Fluchttreppe auf der Ostseite (Gebäude Etappe 10)

Schulwesen

Martina Koller demissioniert als Mitglied der Bildungskommission

Martina Koller hat auf den 31.07.2022 als Mitglied der Bildungskommission Grossdietwil demissioniert. Die Ersatzwahl findet an der Gemeindeversammlung vom Mittwoch, 30. November 2022 statt.

Wir bedanken uns bei Martina Koller für ihren Einsatz als Mitglied der Bildungskommission und wünschen ihr alles Gute.

Gemeinde News Grossdietwil

Mit der App «Gemeinde News» sind Sie immer auf dem aktuellen Stand, wenn und wann in der Gemeinde etwas Wichtiges passiert.

Laden Sie die App noch heute im



kostenlos herunter und erhalten Sie so auf direktestem und schnellstem Weg die wichtigsten Informationen und News der Gemeinde Grossdietwil.

Einwohner- kontrolle

Gratulationen

Mutationen Mai/Juni 2022

Zuzüge

Merz Nadja

Sonnmatte 2, von Rottenschwil AG

Frösch Desirée

Dorfplatz 1, von Reiden LU

Herzlich willkommen in Grossdietwil!

Wegzüge

Selvamoni Tatheu

Pfrundweg 1, nach Luthern LU

Zettel Flavio

Sonnmatte 3, nach Langenthal BE

Schär Adrian

Sonnmatte 4, nach Ebersecken LU

Wir wünschen einen guten Aufenthalt am neuen Wohnort.

Geburten

Keine.

Todesfälle

Keine.

Eheschliessungen

Keine.

Es werden nur Mutationen mit Einverständnis publiziert. Daher ist die Auflistung nicht abschliessend.

Einwohnerbestand per 30. Juni 2022: 869

Geburtsjubilare

Zwischen den beiden Daten des Redaktionsschlusses von Nr. 148 und 149 der Dietler Dorfzytig konnten folgende Person einen hohen Geburtstag feiern:

80 Jahre

Henseler Alois

Kirchstrasse 7

geboren am 20. Mai 1942

85 Jahre

Koller-Stocker Katharina

Gondiswilerstrasse 1a

geboren am 4. Juni 1937

80 Jahre

Schärli Kurt

Buchwaldweg 1

geboren am 4. Juni 1942

80 Jahre

Müller Heinz

i. A. Alters- und Pflegezentrum

Waldruh, Willisau

geboren am 11. Juni 1942



Der Gemeinderat gratuliert allen ganz herzlich und wünscht weiterhin alles Gute.

Die Liste ist nicht abschliessend; es werden nur Gratulationen publiziert, die nicht ausdrücklich abgelehnt wurden.

Regionales Steueramt Willisau

Geoportal

Akontorechnungen 2022

Im Juni erhielten alle Steuerpflichtigen die Akontorechnung für das Jahr 2022. Die Akontorechnungen wurden auf Grund der vorhandenen Daten erstellt.

Bitte prüfen Sie, ob das in der Rechnung aufgeführte steuerbare Einkommen und Vermögen den voraussichtlichen Einkommen- und Vermögensverhältnissen für das Jahr 2022 entspricht. Weicht Ihre Rechnung wesentlich von den aktuellen Verhältnissen ab, so wenden Sie sich an uns und teilen die neuen Faktoren mit (steueramt@willisau.ch, Tel. 041 972 63 00).

Die Akontorechnung 2022 ist am 31. Dezember 2022 zur Zahlung fällig.

Bei Zahlungsschwierigkeiten bitten wir Sie, sich frühzeitig für ein Zahlungsabkommen zu melden.

Steuerzahlungen/Dauerauftrag und Ratenzahlungen ändern auf QR-Code

Die QR-Rechnung ersetzt die heutigen Einzahlungsscheine. Was nicht mehr aussieht wie ein früherer Einzahlungsschein in Rot oder Orange, ist im Kern jedoch einer geblieben.

Die QR-Rechnung ist das Resultat einer grossen Reform im Schweizer Zahlungsverkehr. Per Stichtag 30. September 2022 sind Einzahlungen nur noch mittels QR-Rechnung möglich, die bisherigen Einzahlungsscheine werden schweizweit nicht mehr verarbeitet.

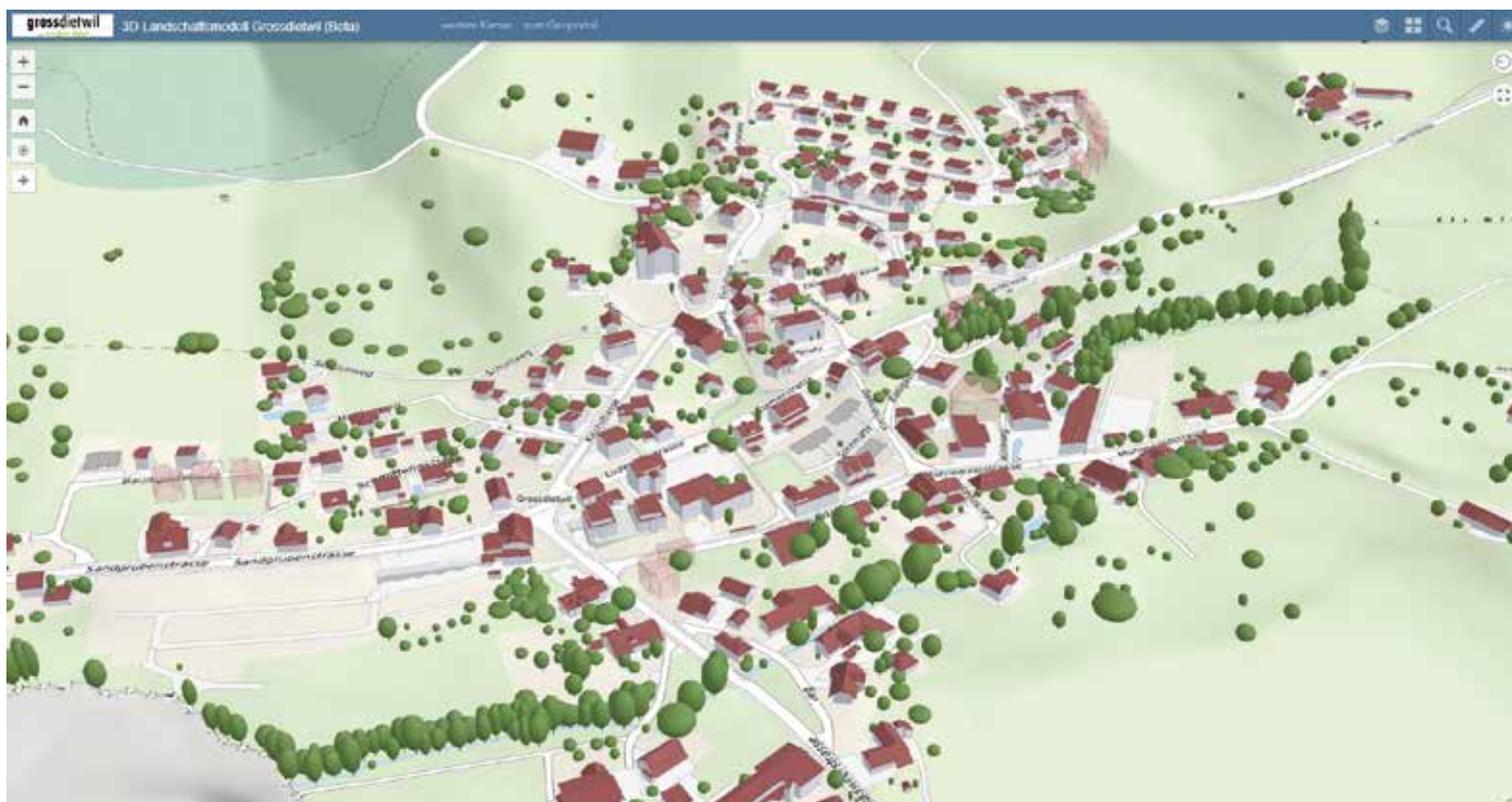
Falls Sie noch mit dem alten Einzahlungsschein zahlen, kontaktieren Sie uns (steueramt@willisau.ch, Tel. 041 972 63 00) und verlangen einen neuen Einzahlungsschein. Sobald Sie die QR-Rechnung erhalten haben, können Sie den laufenden Dauerauftrag löschen und einen neuen Dauerauftrag mit der IBAN oder QR-IBAN erstellen.

Geoportal/3D - Landschaftsmodell Grossdietwil

Mit dem «Geoportal Gemeinde Grossdietwil» stellt die Geschäftsstelle Raumdatenpool Kanton Luzern einen neuen öffentlich zugänglichen Onlinedienst zur Verfügung. Damit wird der Zugang zu den Web-Angeboten (z.B. kant. Geoportal, Basis- und Expertviewier, Geodatenshop, Baugesuchsanwendung eBAGE, Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen ÖREB) erleichtert.

Teil des Geoportals ist auch die Anwendung des 3D-Landschaftsmodells der Gemeinde, welche die 2D-Angebote Basis- und Expertviewier ergänzt. Die Anwendung kann z.B. für die Visualisierung von Bauprojekten und deren Umgebungsbauten verwendet werden.

Um den Zugang zu erleichtern, wurde die Anwendung auf der Homepage «grossdietwil.ch» unter der Rubrik Onlineschalter als «Geoportal» verlinkt.





Suizidprävention
Einheitlich Regional
Organisiert
LU | OW | NW

Luzerner Psychiatrie
Schafmattstrasse 1
4915 St. Urban
sero-suizidprävention.ch

Erste-Hilfe-Gespräche über Suizidgedanken

Mit dem Projekt SERO (Suizidprävention Einheitlich Regional Organisiert) soll im Versorgungsgebiet der Luzerner Psychiatrie die Anzahl an Suizidversuchen gesenkt und die Selbstmanagementfähigkeiten suizidgefährdeter Personen gestärkt werden.

Dazu wurden vier zentrale Massnahmen definiert:

1. Suizidrisikoeinschätzung,
2. Sicherheitsplan,
3. ensa Kurse «Erste-Hilfe-Gespräche über Suizidgedanken» für Angehörige und/oder Interessierte und
4. Selbstmanagement-App.

Suizidale Gedanken und Suizidversuche sind in unserer Gesellschaft leider nach wie vor mit einem grossen Tabu behaftet: Betroffene Menschen scheuen sich, offen über ihre Gedanken zu reden und sind häufig von Schuldgefühlen geplagt. Angehörige und Freunde haben zudem Angst, das Thema Suizid anzusprechen, weil sie glauben, das könnte die Betroffenen erst recht dazu verleiten, sich das Leben zu nehmen.

Die Schweizerische Stiftung Pro Mente Sana bietet dazu die ensa Kurse «Erste-Hilfe-Gespräche über Suizidgedanken» für Angehörige und/oder Interessierte an.

In den ensa Kursen «Erste-Hilfe-Gespräche über Suizidgedanken» erhalten Sie Wissen und erlernen Techniken, wie Sie Betroffenen in einer suizidalen Krise beistehen können. Es werden Risikofaktoren und die geeignete Kommunikation mit professionellen Fachpersonen gemeinsam angeschaut und in praktischen Übungen vertieft.

sero-suizidprävention.ch

Kurs- schwerpunkte

In den ensa Kursen «erste-Hilfe-Gespräche über Suizidgedanken» lernen Sie folgende Schritte:

1. Ansprechen und nachfragen
2. Für Sicherheit sorgen
3. Professionelle Hilfe vermitteln

Kursorte und Kosten

Die ensa Kurse «erste-Hilfe-Gespräche über Suizidgedanken» werden im Rahmen des Projekts SERO in den Kantonen Luzern, Nidwalden, Obwalden und Uri zu einem vergünstigten Preis von 65 CHF angeboten. Verwenden Sie bei der Anmeldung den entsprechenden Gutscheincode.

Kursdauer und -unterlagen

Der 4-stündige Kurs wird in Präsenzform oder als Webinar angeboten. Sollte der Kurs aufgrund der Covid-19-Situation online stattfinden, werden Ihnen die Kursunterlagen per Post zugestellt.

Gutschein und Anmeldung

Den Gutscheincode sowie Informationen zum Anmeldevorgehen finden Sie unter sero-suizidprävention.ch.

Trägerorganisationen

Luzerner
Psychiatrie **lups.ch**
Luzern | Obwalden | Nidwalden

Das Projekt «SERO» wird durchgeführt in Zusammenarbeit mit der Projektförderung PGV von Gesundheitsförderung Schweiz



Gesundheitsförderung Schweiz
Promotion Santé Suisse
Promozione Salute Svizzera

HOHENEGG
Privatklinik am Zürichsee

prismium

B Berner
Fachhochschule

pro mente sana
Psychische Gesundheit stärken

Spitex Region Willisau

Pflegeleistungen und Palliative Care neu auch in der Nacht

In der Spitex Region Willisau gibt es bei Pflegeleistungen in der Nacht eine Versorgungslücke. Diese wird nun geschlossen: Ab 01. Juni 2022 ist die Spitex Region Willisau für ihre Kundinnen und Kunden mit einem Nachtpikett und mit Einsätzen auch zwischen 23 Uhr und 7 Uhr erreichbar.

Vorerst bietet die Spitex Region Willisau den neuen Nachtdienst während sechs Monaten an. Damit will man den genauen Bedarf, die Auslastung und die Wirksamkeit des Angebots erfassen, um dann über die Fortführung einer optimalen Servicevariante entscheiden zu können. Der Nachtdienst wird im Rahmen des Aufbauprojekts Palliative Care Spitex Region Willisau entwickelt und von einer externen Beratungsperson und Expertin im Gesundheitswesen und Palliative Care begleitet.

Dass eine Anpassung des aktuellen Nachtdienstangebots notwendig ist, haben Bedarfsabklärungen bei der Spitex ergeben. Gemäss Astrid Imfeld, Fachbereichsleitung Palliative Care, sind Abend- und Nachtdiensteinsätze zwar Teil der Leistungsvereinbarung zwischen der Spitex Region Willisau und den Trägergemeinden. Bisher leistete die Spitex solche Einsätze aber nur in Ausnahmesituationen. Sie waren jeweils mit hohem organisatorischem Aufwand verbunden, weshalb nur punktuell auf Notfälle reagiert werden konnte. Es ist bekannt, dass der Bevölkerungsanteil der über 65-Jährigen in den nächsten Jahren stark zunehmen wird. Bereits im Jahr 2019 zählten zwei Drittel der Spitex-Kundschaft zu diesem Alterssegment. Das Bundesamt für Gesundheit hat in einem Bericht zur «Besseren Betreuung und Behandlung von Menschen am Lebensende» zudem darauf hingewiesen, dass die mangelnde Abdeckung von Pflegeleistungen in der Nacht nach wie vor einer der Gründe für die häufigen Hospitalisationen ist. Hinzu kommt: Bis zu 72 Prozent der Schweizer Bevölkerung haben den Wunsch, zu Hause sterben zu können – doch bei weniger als 20 Prozent ist dies tatsächlich der Fall. Dies geht aus einer Bevölkerungsbefragung des Bundesamtes für Gesundheit 2017 hervor.

Die Spitex Region Willisau will diesen Bedürfnissen mit dem neuen Nachtdienstangebot gerecht werden, auch regionale Anbieter stärken und einen Chancenausgleich ermöglichen. Der neue Service im Luzerner Hinterland soll zudem dazu beitragen, unnötige Hospitalisationen zu reduzieren und frühere Spitalaustritte zu ermöglichen. Städte und Agglomerationsgemeinden zeigen seit langem, wie bedarfsgerecht und wirkungsvoll eine starke ambulante Versorgung ist. Sie ist erst noch kosteneffizient. Und vor allem ermöglicht der neue 24-Stunden-Service den Kundinnen und Kunden der Spitex eine bessere Lebensqualität, indem sie zu Hause bleiben können.

Bei Fragen sind wir Ihnen gerne behilflich. Spitex Region Willisau, Dorfstrasse 54, 6142 Gettnau, Tel. 041 972 70 80

Wie geht's dir?

Die «Wie geht's dir?»-App hilft dir dabei, deine Gefühle in Worte zu fassen und mittels gezielter Massnahmen besser mit ihnen umzugehen – von A wie «AUSGEBRANNT» bis Z wie «ZUFRIEDEN».

MIT DER APP KANNST DU:

- deine Gefühle entdecken
- dein aktuelles Gefühl im App-Tagebuch speichern
- Tipps für deine psychische Gesundheit erhalten
- herausfinden, was dir guttut
- Unterstützung finden, wenn du sie brauchst

Jetzt App downloaden.

[wie-gehts-dir.ch](https://www.wie-gehts-dir.ch)

Feuerwehr Grossdietwil-Altbüren



Jubilare v.l.n.r.: Bossert Michael, Stadelmann Krispin, Kdt Krauer Ueli, Häfliger Patrick, Krauer Thomas, es fehlt Stadelmann Jonas.

Feuerwehr Grossdietwil-Altbüren feiert gleich doppelt

Am Sonntag, 22. Mai 2022 trafen sich alle Eingeteilten der Feuerwehr Grossdietwil-Altbüren mitsamt Familien, Veteranen und Gästen zu einer Doppelfeier. Nicht nur die verschobenen Agathafeiern 2021/22 galt es nachzuholen, sondern auch auf 20 Jahre Fusion der beiden Feuerwehren durfte angestossen werden.

Mit den Worten: «Schön können wir wieder einmal so zusammenkommen», eröffnete Krauer Ueli Krauer seinen kurzen Jahresrückblick. Erfreulicherweise kann die Wehr, abgesehen von zwei grösseren Ereignissen, auf insgesamt eher ruhige Jahre zurückblicken. Krauer betonte, dass trotz der Pandemie die meisten Übungen abgehalten und die Einsatzbereitschaft somit gewährleistet werden konnte. Für die Flexibilität in dieser Zeit dankte er der Mannschaft.

Eintritte und Austritte halten sich fast die Waage. Fünf Austritte musste die Feuerwehr dieses Jahr verzeichnen. Vogel Sepp durfte für sein 21 Jahre langes Wirken in der Wehr einen speziellen Dank des Kommandanten entgegennehmen. Nach 19 Jahren in der Wehr und 6 Jahren als Vize-Kommandant ist Bättig Reto in den verdienten „Feuerwehrruhestand“ getreten. Er musste sich leider für den Anlass entschuldigen. Krauer Ueli dankte ihm für sein engagiertes Mitarbeiten und Mitgestalten

der Wehr. Glücklicherweise konnten drei neue Mitglieder rekrutiert werden, um den Bestand der Feuerwehr auf dem geforderten Stand zu halten. Somit stehen neu 70 Eingeteilte (inklusive Samariter) für das Gemeinwohl im Dienst der Gemeinden Grossdietwil und Altbüren im Einsatz.

Verdiente Jubilare und etliche Beförderungen

Mit einer guten Flasche Wein wurden Häfliger Patrick für 10 Dienstjahre, Bossert Michael und Stadelmann Jonas für 15 Dienstjahre sowie Krauer Thomas und Stadelmann Krispin für 20 Dienstjahre geehrt. Der Kommandant dankte ihnen für den langen Dienst und freute sich, dass diese „Routiniers“ der Feuerwehr weiterhin treu bleiben.

Nebst Jubiläen konnten auch einige Beförderungen vorgenommen werden. Galliker Stefan, Koller Pirmin, Lingg Martin, Müller Martin und Steiner Lukas konnten nach erfolgreich bestandener Ausbildung zum Gruppenführer befördert werden. Erni Simon und Deari Skelkim durften zum Wachtmeister befördert werden. Erfreulicherweise konnte mit Häfliger Patrick ein kompetenter Nachfolger in das Amt des Vize-Kommandanten befördert werden.

Rückblick auf eine etwas schwierige Heirat

Nach den Ausführungen von Kdt. Ueli Krauer übernahm Josef Müller, Gemeindeammann von Grossdietwil, das Wort im Namen beider Träger-



Zauberer Tinelli zieht die Kinder in seinen Bann.

Schule Grossdietwil



gemeinden. Er dankte allen Eingeteilten für ihren uneigennütigen Einsatz, den Ausgetretenen für die geleistete Arbeit und gratulierte zu den Beförderungen. Weiter blickte Josef Müller in seinen Worten auf das Zustandekommen der Fusion zurück. Auf Druck des Feuerwehr-Inspektorates habe man sich damals gezwungenermassen mit dem Thema auseinandersetzen müssen und dafür eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Bis die Fusion schliesslich verwirklicht werden konnte, brauchte es viel Vorbereitungsarbeit. Zudem mussten einige Grabenkämpfe ausgetragen werden, wie Josef Müller berichtete. Trotz eines holprigen Starts trieb die Arbeitsgruppe die Fusion weiter voran. In den Gemeinden wuchs die Zustimmung stetig, so dass 2001 beide Gemeindeversammlungen der Fusion zustimmten. So kam es, dass die letzte eigenständige Agathafeier der beiden Wehren am 1. Februar 2002 stattfanden. Josef Müller durfte damals als erster Kommandant der vereinigten Feuerwehren 98 Eingeteilte willkommen heissen. Schon bald habe man nur noch auf der Mannschaftsliste feststellen können, wer «Altbürer und wer Dieteler» war. Josef Müller wünschte der Wehr seitens der Trägergemeinden weiterhin gutes Gelingen, kameradschaftliche Zusammenarbeit und alles Gute.

Gute Unterhaltung für Klein und Gross

Die grosse Schar der Anwesenden wusste sich bestens zu unterhalten. Während die Erwachsenen das Zusammensein mit vielen Gesprächen genossen, musste auch den Kindern etwas geboten werden. Die grosse Hüpfburg auf dem Vorplatz des Feuerwehr-Magazins zog die über 30 Kinder wie ein starker Magnet an. Diese war denn auch dauerhaft mit lachenden Kindern besetzt. Während es auf der Hüpfburg hoch zu und her ging, standen auch eine Duplo-Ecke, Tret-Feuerwehrautos sowie Ausmalbücher als ruhigere Aktivität bereit. Am Nachmittag zog Zauberer Tinelli Klein und Gross in seinen Bann und sorgte für staunende Gesichter und einige Lacher. Im gemütlichen Rahmen klang dieser gelungene Anlass im Laufe des Nachmittags aus.

Text & Foto: Fourier Tobias Lichtsteiner



Ein Schulsporttag wie aus dem Bilderbuch

Sogleich der erste Sommertag konnte genutzt werden, um am 11. Mai 2022 bei herrlichem Wetter den Sommersportmorgen zu absolvieren. Alle Kinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse besammelten sich dazu auf dem Aussensportplatz.

Zuerst sorgten die 5./6. Klässler*innen dafür, dass alle Kinder mit Übungen und Spielen ein gutes Warm-up erhielten. Danach durften sich alle Teilnehmer*innen eine Startnummer anstecken lassen, denn auch in diesem Jahr absolvierten alle den UBS-Kids-Cup mit den Disziplinen Weitwurf, Schnellauf und Weitsprung. Das restliche Programm wählten die Kinder im Voraus selbst aus. So wurde Fussball gespielt, einander beim Fangis hinterhergejagt oder man trat gruppenweise beim Völki gegeneinander an. Zu guter Letzt durfte die freiwillige Wasserschlacht nicht fehlen. Der rote Platz wurde die letzten rund 10 Minuten zur Wasserzone umgewandelt. Es war eine willkommene Abkühlung nach der sportlichen Betätigung bei inzwischen 27 Grad Celsius.

Text: Linus Fischer, Fotos: Esther Wüest und Linus Fischer



Schüler erfinden eigenen Escape Room

Wer liebt es nicht: In die Rolle einer Kommissarin oder eines Kommissars zu schlüpfen und auf einen Fall angesetzt zu werden. Beim «Escape Room» steckt man sogar persönlich im Fall «drin». Denn nur, wenn alle Rätsel entschlüsselt werden können, hat man bestanden und kann den Raum wieder verlassen. Doch die ultimative Herausforderung ist es, selbst einen solchen Raum mit kniffligen Herausforderungen, Aufgaben und Räseln zu erstellen. Im Rahmen der IF-Lektionen haben sich einige Schüler der 3./4. Klasse an diese Herausforderung herangewagt.

Damit die Lernenden eine Idee erhielten, wie solche Aufgaben daher kommen könnten und sie zudem ihre eigenen Fähigkeiten beim Entschlüsseln von Aufgaben sogleich unter Beweis stellen konnten, wurden zuerst gemeinsam einige Rätsel aus einem Exit Adventkalender gelöst. Später wurden bei einem Brainstorming Ideen zur Umsetzung eines eigenen Rästelraumes gesammelt. Es ging hauptsächlich darum, die Lernenden eigene Ideen kreieren zu lassen. Nach einer kurzen Austauschrunde zeigte sich, ob bei allen Lernenden Klarheit und Strategie für eine erste Umsetzung vorhanden waren. Nun konnten die Schüler mit der Umsetzung starten. Von Beginn an packte die Aufgabe die Schüler und versetzte sie über die ganze Zeit in einen regelrechten Flow-Zustand. Die Verschmelzung mit der Arbeit passiert sofort und es war immer die Schulglocke, welche die Kinder wieder aus ihrer «Selbstvergessenheit» riss.

Als weitere Inspiration sowie zur Auflockerung durften sich die Schüler in der Mitte des Projek-

tes wieder selbst an einen für sie bereitgestellten «Escape Raum» heranwagen und so den Perspektivenwechsel vornehmen. Dieser stellte die Schüler vor Probleme, auf die sie in dieser Art vielleicht zum ersten Mal trafen. Gemeinsam im Team mussten sie Lösungen erarbeiten. Diese waren oft nicht gleich ersichtlich und erforderten Ausdauer, logisches Denken und Kreativität. Die Kinder lernten so, nicht zu schnell aufzugeben und verschiedene Ansätze zur Lösung von Problemen anzuwenden. Nach diesem Erlebnis ging es wieder zurück in den eigenen Raum, um diesen fertigzustellen. Das Resultat war ein spannender Raum voller Aufgaben und Räsel. Nicht nur die Schulklassen, sondern auch die erwachsenen Besucher*innen brauchten mehr als eine Stunde, um alles zu lösen und schlussendlich zum Schlüssel zu gelangen, der die Tür des Raumes wieder öffnen liess.

Text & Fotos: Linus Fischer



Kindergartenreise zum Gulp Wald

Bei strahlendem Sommerwetter begrüßten mich zwölf aufgeregte und freudige Kindergartenkinder auf dem Schulhausplatz. Pünktlich kam uns das gelbe Postauto entgegen, nun ging es endlich los. Alle bestens ausgerüstet und mit schwerem Rucksack bepackt, jetzt konnte die Reise nach Willisau beginnen!

Das Warten auf den Zug in Zell überbrückten wir ausgelassen mit Kreisspielen. Einige Kinder durften zum ersten Mal mit dem Zug fahren! Nach einem kurzen Marsch vom Bahnhof Willisau hügelwärts erreichten wir den Hirschpark. Vor allem das junge Entchen durfte viel Aufmerksamkeit genießen. Aber auch die verspielten jungen Zwergziegen hatten die Kinder sofort ins Herz geschlossen. Nach dem Znüni verblieb genügend Zeit, sich auf dem Spielplatz zu verweilen. Es zeigte sich, dass das Drehkarrussell nicht für alle gleich spannend war - denn das schnelle Drehen war für den Magen frühmorgens eine Herausforderung... Glücklicherweise schnellstens erholt von der rasanten Fahrt, bestaunten wir die wunderschönen Wildtiere und machten uns anschliessend auf den Weg zur Korporationshütte in den Gulp Wald.





Die Mittagszeit im kühlen Wald verging wie im Flug: Wurst bräteln, Hütten bauen, Geheimwege entdecken und Marshmallows bräteln ... schon war es Zeit, aufzubrechen und die Rückreise in Angriff zu nehmen. Als Überraschung wartete auf dem Tennisplatzareal ein kühlendes Glace-Cornet auf die Kinder. Erfrischt und glücklich kehrten wir mit Zug und Bus zurück nach Grossdietwil. Die Kinder haben diesen Ganztagesausflug wunderbar gemeistert, ein riesiges Kompliment an die tollen Kindergartenkinder, so macht die Reise doppelt Spass!!!

Text & Fotos: Heidi Egli

Schulreise der 1./2. Klasse nach Hergiswil

Nach mehrmaligem Verschieben konnte die Schulreise der 1./2. Klasse endlich losgehen. Gespannt und voller Vorfreude warteten 16 Kinder auf das Postauto Richtung Zell. Von da führte die Reise mit dem Zug nach Willisau und mit dem Bus weiter bis nach Hergiswil.

Auf dem «Chrüterhäxli Lilli Gwonderwäg» startete die Wanderung. Wieviel es da zu entdecken und auszuprobieren gab! Vor allem die Kugelbahn und die schnelle Rutschbahn waren beliebt. Nach dem Znüniessen waren alle wieder gestärkt und die fröhliche Kinderschar wanderte weiter bis zum Spielplatz «Breite» Willisau.



Nach dem Bräteln, Spielen, Baden wartete eine besondere Überraschung auf die bereits ein bisschen müden Kinderbeine. Eine Kutsche mit zwei Pferden! So genossen alle die gemütliche Kutschenfahrt bis nach Gettnau, wo der Schulbus bereits wartete. Somit kehrten alle zufrieden und gesund wieder nach Hause zurück.

Text & Fotos: Regula Krauer

«Dank der grosszügigen Spende der Personalkorporation Grossdietwil durfte die Schule in diesem Jahr etwas speziellere Schulreisen durchführen. Herzlichen Dank dafür!»





Schulreise der 5./6. Klasse

Am Morgen des 13. Junis stand die 5./6. Klasse startbereit vor dem Schulbus. Schon bald machten wir einen Halt und kletterten aus dem Schulbus. Vom Fuss des Berges aus erklimmen wir das Ahorn Schritt für Schritt, um später mit den Trottis hinunterdüsen zu können. Oben angekommen, machten wir eine lange Mittagspause, damit niemand beim Trottinett fahren verhungert.

Viele Sandwiches, Chips und Brötchen später hatte jedes Kind einen Helm auf dem Kopf und ein Trottinett in der Hand. Schon bald ging die Fahrt los. Wir alle waren aufgeregt und hatten auch vielleicht ein wenig Angst. Wir stellten uns in einer Einerkolonne auf, damit wir keine Bekanntschaft mit der Kühlerhaube eines Autos machen würden. Zuerst hätten wir fast den falschen Weg genommen, doch zum Glück haben wir früh genug erfahren, dass wir nicht den Kühen Gesellschaft leisten müssen. Fast ohne weitere falsche Wege zu nehmen, kamen wir nach ungefähr 70 Minuten Fahrt am Bahnhof an. Wir verräumten unsere Trottinetts in eine kleine Garage und liefen glücklich, aufgeregt und gespannt zur Badi Huttwil.

Schulreise der 3./4. Klasse auf den Pilatus

Wir haben uns auf dem Schulhof besammelt. Es war 7.25 Uhr und man musste sich noch strecken und recken. Kurz darauf sind wir mit dem Bus nach Zel gefahren. Im Bus war es sehr vollgestopft, aber wir hatten noch Platz.

Anschliessend sind wir mit dem Zug nach Luzern gefahren. Es hat fast eine Stunde gedauert. Nach ein paar Minuten laufen in Kriens sind wir bei der Talstation der Pilatusbahnen angekommen. Danach sind wir mit der Luftseilbahn auf die Frakmüntegg transportiert worden. Da sind wir auf die Rodelbahn gegangen und es war sehr lustig. Nach ca. 40 Minuten sind wir in die Krienseregg heruntergelaufen. Das haben wir unseren Mittag verbracht und gespielt. Leider war der Spielplatz nass, weil es geregnet hatte. Danach sind wir weiter herunter gewandert. Die Wege waren steinig und wurzig, aber alle haben es geschafft. Als wir in Kriens an der Bushaltestelle angekommen sind, haben wir den falschen Bus genommen. Am Bahnhof Luzern angekommen, fuhren wir mit Zug und Bus nach Hause. Es war toll!

Vielen Dank der Kooperation Grossdietwil für die grosszügige Spende.

Text: Silvan Grüter, 3. Klasse, Fotos: Martina Bourqui





In der Badi angekommen, suchten wir uns alle ein schattiges und kühles Plätzchen, um unsere Sachen zu deponieren. Als alle ihren Platz gefunden hatten, liefen alle zu den Garderoben, um sich in die Bikinis, Trikinis und Badehosen zu zwängen. Bald darauf schwammen alle fröhlich ihre Bahnen oder rutschten die Rutschbahn hinunter. Es hatte auch Sprungtürme, um seinen Mut zu beweisen, was die meisten auch taten.

Nach ein paar Partien Volleyball und vielen Runden schwimmen, war es bald Zeit, sich umzuziehen. Wir alle bekamen noch ein Glace spendiert und dann mussten wir wieder in den Schulbus steigen. Das war eine wirklich tolle Schulreise.

Text: Myrielle Graber, Fotos: Sabrina Stalder



Schule Zell

Abschlussarbeit der Neuntklässler: Mehr als bloss eine Bastelarbeit

Wenn die Neuntklässler jeweils im Frühsommer ihre Abschlussarbeiten der Öffentlichkeit präsentieren, bietet sich den Ausstellungsbesuchern Jahr für Jahr ein bunt gemischtes und erstaunlich breit gefächertes Sammelsurium an Arbeiten – von raffinierten Möbelstücken über selbstgeschriebene Lieder oder Bücher bis hin zu beinahe wissenschaftlichen Abhandlungen zu aktuellen Themen.

Doch die Abschlussarbeit ist weit mehr als das Produkt selber, das am Schluss ausgestellt wird – zum Gesamtbild eines Projekts zählen genauso eine sorgfältige Planung, die detaillierte Dokumentation des gesamten Entstehungsprozesses sowie eine kritische Auswertung der Arbeit, wobei auch Rückschlüsse für zukünftige Projekte gezogen werden. Ein aufwändiger Prozess, der insgesamt rund ein halbes Jahr in Anspruch nimmt, und in dem nicht selten viel Herzblut der Jugendlichen steckt.

Doch warum das Ganze überhaupt?

Die Einführung des Projektunterrichts auf das Schuljahr 2003/04 ging in erster Linie auf eine Forderung aus der Wirtschaft zurück – die Schulabgänger sollten nicht nur viel Wissen in ihrem Rucksack mitbringen, sondern eben auch die Fähigkeit, dieses Wissen gezielt anzuwenden.



Jasmin Guhl: Morbus Crohn – die unheilbare Krankheit

Im Verlaufe der neunten Klasse lernen die Jugendlichen nun also im Rahmen des Projektunterrichts zunächst in Kleinprojekten verschiedene Elemente und Methoden des Projektmanagements kennen. Bei einem Gruppenprojekt im Herbst wenden sie das Gelernte an und sammeln erste Erfahrungen, wie Projekte vorbereitet, durchgeführt, ausgewertet und abgeschlossen werden.

Die Abschlussarbeit bildet dann schlussendlich jeweils die Krönung, bei der die Schülerinnen und Schüler ein Projekt selbständig und komplett in Eigenregie durchführen und auswerten.

Aber was ist denn nun ein Projekt überhaupt? Und was nicht?

Handelt es sich beim Zusammenbau eines Bücherregals nach Anleitung um ein Projekt? Ganz bestimmt nicht, denn hier ist der Weg zum Ergebnis bereits vorgegeben. Gleiches gilt für das Backen eines Kuchens nach Rezeptbuch oder das Nähen eines Kleides nach Schnittmuster.

Ein Projekt...

- ... ist in genau dieser Form noch nie dagewesen.
- ... hat keinen vorgezeichneten Weg und ist innovativ, also neuartig.
- ... ist anspruchsvoll und stellt die Jugendlichen vor Herausforderungen.
- ... erfordert von den Jugendlichen, dass sie sich in eine Thematik einarbeiten und möglichst selbständig eigene Lösungswege entwickeln.



Simon Marti: Konventionelle und biologische Schweine im Vergleich



Anna Schwegler: Mein eigenes Theater



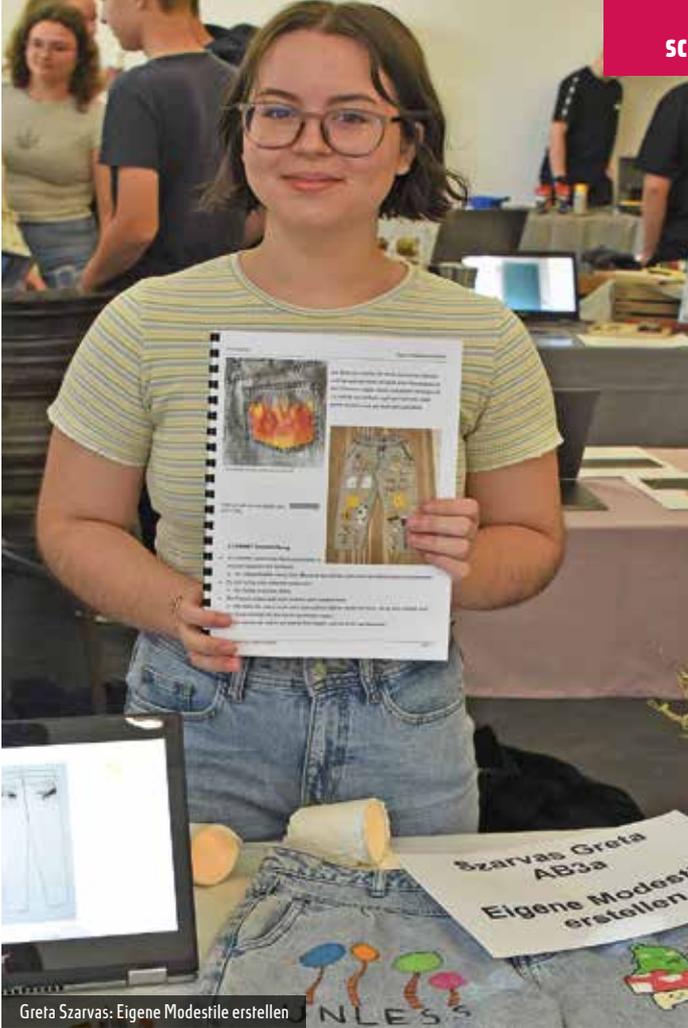
Till Suppiger: Chill and Grill at Till

Natürlich darf dabei Hilfe geholt und um Rat gefragt werden, doch den eigentlichen Weg sollen die Jugendlichen selbst entwickeln – durch Ausprobieren, Forschen, Recherchieren.

Text: Michael Bieri, Bilder: Peter Flückiger



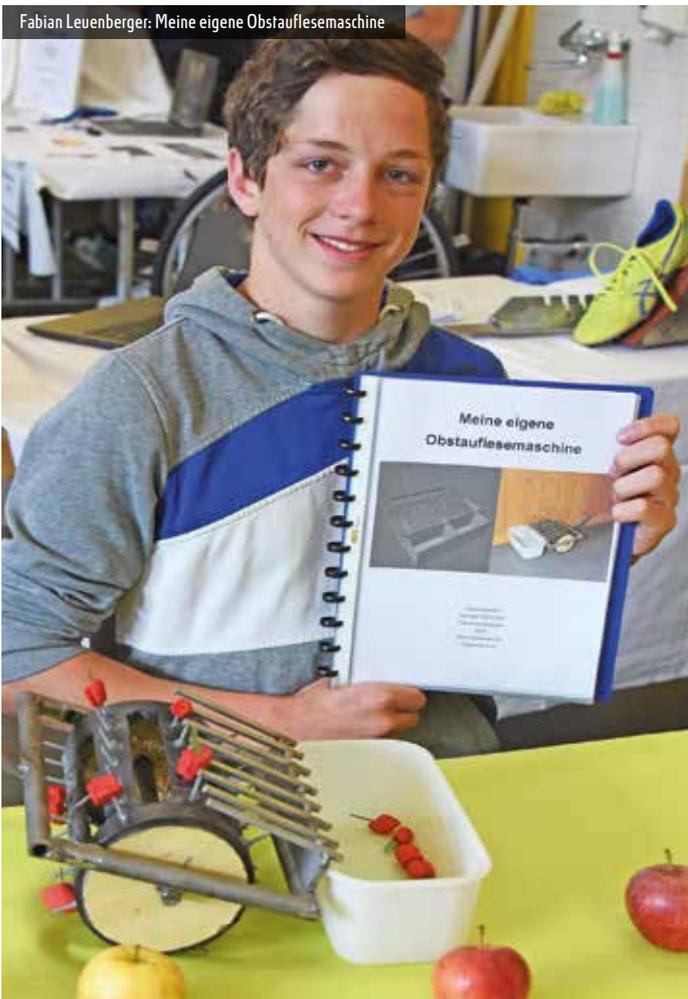
Jann Krauer: Evolution Door



Greta Szarvas: Eigene Modestile erstellen



Joël Erni: Bellevue Käse



Fabian Leuenberger: Meine eigene Obstauflesemaschine



Carmen Würthrich: Würsten

Pöbel Bigdietwil

Stimmungsvoller Auffrakt zum Mai

Der Verein Bigdierwiler Pöbel ist eine Art Rütli-schwur Gemeinschaft junger Grossdierwiler Männer, deren Ziel es ist, die Kultur und Eigenheiten des kleinen schmucken Dorfes im Luzerner Hinterland zu erhalten.

Am Freitagnachmittag, 6. Mai 2022 wurde mit einem rollen Einsatz auf dem Schulhausplatz ein gewaltiger Maibaum für die 34 Jungbürger*innen aufgestellt, welcher mit allen Namensschildern der vier Jahrgänge 2001, 2002, 2003 und 2004 dekoriert wurden. Ja die Pandemie hat auch hier ihr Unwesen getrieben.

Am Abend wurde es dann auf dem Schulhausplatz so richtig zum Gaudi. Das Dorf Grossdietwil war mehrheitlich auf den Beinen und liess sich vom Pöbel die Nacht zum Tag machen. Die Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüron unterhielt die Bevölkerung mit grossartigen Märschen.

Der Gemeindepräsident Reto Frank begrüsst die Anwesenden, er sagte, die Zeit vergeht so schnell. 2001 war der Anschlag in New York, 2002 wurde die Schweiz UNO Mitglied, 2003 wurde Christoph Blocher Bundesrat, 2004 überrollte ein gewaltiger Tsunami die Küste von Thailand. Der Gemeindepräsident hofft, dass etliche der jungen Menschen sich auch an der Gemeindeversammlung blicken lassen. Plauschspiele sowie Wettbewerbe, welche die Jungbürger/innen in Trab hielten, wurden mit Lachsälven quittiert. DJ Volli liess die Musik erklingen, so dass alle glücklich waren. Dank dem Pöbel wird die Kultur auch in der Gemeinde Grossdietwil hoch gehalten.

Text & Bild: Eugen Bader



Musikgesellschaft



MGGA on Tour durchs Rottal

Bei passendem Wetter spielte die Musikgesellschaft Grossdietwil-Altbüron in den drei Gemeinden ein abwechslungsreiches Platzkonzert und bediente die Zuhörerinnen und Zuhörer mit einem Apéro. Ein gelungener Anlass, der viel Freude bereitere.

Die Musikantinnen und Musikanten studierten unter der Leitung von Stephan Bitterlin ein unterhaltsames und kurzweiliges Konzertprogramm ein, welches Jung und Alt erfreuen sollte. Am Samstag, dem 28. Mai 2022 war es dann endlich soweit. Der Start erfolgte am Vormittag vor dem Dorfladen in Grossdietwil. Nachmittags war das erste Konzert in Fischbach, das zweite dann in Altbüron auf dem Schulhausplatz. Fürs leibliche Wohl war ebenfalls gesorgt. Im umgebauten, schmucken Pferdeanhänger wurden die Besucherinnen und Besucher mit kühlen Getränken und kleinen Snacks bedient.

Der Aufmarsch der Zuhörerinnen und Zuhörer in allen Gemeinden sowie der herzliche Applaus zeigten, dass diese MGGA-Tour gut ankam. Traditionelle Märsche und bekannte Schweizer-Hits

wie «Für immer uf di» von Büne Huber zogen das Publikum in den Bann. Auch die gemeinsame Zeit nach dem Konzert wurde geschätzt.

Die MGGA bedankt sich bei allen, die sich die Zeit genommen haben, den Tönen der Brass-Band zu lauschen. Es war uns eine grosse Freude und Ehre, vor Ort in allen drei Gemeinden spielen zu dürfen.

Text und Fotos: Jacqueline Kurmann

MGGA zu Besuch im Violino in Zell

Ein musikalischen Jahr für und bei unseren Freunden - das hat sich die MGGA vorgenommen. Demzufolge stand ein Besuch im Wohn- und Begegnungsorts Violino in Zell am Sonntag, dem 26. Juni 2022, auf dem Programm.

Ein Platzkonzert mit bekannten Melodien sorgte bei den Bewohnerinnen und Bewohnern für sonntägliche Unterhaltung. Der Heimweh-Hit «Rosmarie» oder die Polka «Von Freund zu

Freund», aber auch Märsche wie «Menzberg» wurden zum Besten gegeben.

Was den Zuhörerinnen und Zuhörern gefiel, entsprach wohl auch dem Musikgeschmack von Petrus. Die Sonne zeigte sich. Der herzliche Applaus wurde mit einer Zugabe belohnt und damit das Sommerkonzert abgeschlossen. Im Anschluss gab es Zeit, um sich mit Veteranen der MGGA und anderen Musikbegeisterten auszutauschen. Ein gelungener Anlass, der viel Freude bereitet hat.

Text und Fotos: Jacqueline Kurmann

Wiesnwanderung 2022

Ab 16.00 Uhr ist das Festareal in Erpolingen für alle Besucher (auch Nicht-Wanderer) offen.

Wir freuen uns auf eine tolle Wiesnparty mit der Tanzmusik «Grenzenlos» und DJ Meini. Eintritt frei.



...als Touristen in Luzern unterwegs

Die Vereinsreise der MGGA vom Samstag, 2. Juli 2022 fand praktisch vor der eigenen Haustür statt. Bei perfektem Wetter entdeckten die MGGAner Interessantes über die Leuchtenstadt und mussten ihr Wissen unter Beweis stellen.

Nach dem gemütlichen Start im Café Le Piaf startete die einstündige KKL-Führung. Der Führerin gelang es perfekt, die vielen Zahlen zu diesen imposanten Bau, Überlegungen des Architekten Jean Nouvel und Informationen zum Konzertsaal weiterzugeben. Natürlich durften dabei auch Anekdoten aus dem KKL-Alltag nicht fehlen. Bei der Besichtigung wurden Details vermittelt, die wohl selten vorher bei einem Konzert-Besuch bewusst wahrgenommen wurden. Es war interessant und kurzweilig.

Anschliessend traf die Gruppe im Zunfthausrestaurant Pfistern zum Mittagessen. Dieses Haus mit langer Geschichte war bereits vor mehr als 400 Jahren Treffpunkt für die Luzerner Pfisternzunft, die im Jahre 1408 gegründet wurde.

Diese Zunft bestand aus Handwerkern, den Pfistern (Bäcker) und den Müllern. Heute gehört das Gebäude dem Bäcker- und Konditorenmeisterverband des Amtes Luzern.

Gestärkt ging es dann in kleinen Gruppen auf die Schnitzeljagd durch Luzern. Dabei wurde viel Wissen vermittelt, allerhand abgefragt und auch Rätsel mussten geknackt werden. Eine kleine Pause mit kaltem Getränk oder eine Glace durfte dabei nicht fehlen. Angekommen beim Löwendenkmal, konnte die Anzahl der gesammelten Punkte verglichen werden. Punkte hin oder her, an Wissen hat wohl jede und jeder MGGAner gewonnen.

Der gemütliche Abschluss der Reise fand auf dem Schiff statt. Während der Bürgenstock-Rundfahrt wurde auf den abwechslungsreichen Tag angestossen. Wer wollte, zog danach noch weiter oder machte sich

zufrieden auf den Nachhauseweg.

Text und Fotos: Jacqueline Kurmann



Turnverein



Jugitag in Buttisholz

Nach drei langen Jahren konnte diesen Frühling endlich wieder ein Jugitag durchgeführt werden! Kein Wunder waren die 32 Kinder der Jugi Grossdierwil hoch motiviert bei der Sache. Das sonnige und warme Wetter an diesem Sonntag trug natürlich ebenfalls zur ausgelassenen Stimmung bei.

Die Jugianerinnen und Jugianer starteten in drei verschiedenen Kategorien, von Kindergartenkindern bis Oberstufenkids waren alle Altersgruppen vertreten. Wie jedes Jahr galt es in den Disziplinen Pendelstafette, Crossstafette, Hindernislauf, Ballzielwurf, Dreieckball und Korbball sein Bestes zu



zeigen. Die roten Köpfe der Kinder, welche wohl nicht nur der Hitze zuzuschreiben waren, zeugten von grosser Anstrengung und Engagement. Die strahlenden Gesichter verrieten jedoch auch, dass die jungen Turnerinnen und Turner mit den Ergebnissen zufrieden waren. Schliesslich durfte das wohlverdiente Softeis an diesem Sommertag auf keinen Fall fehlen.

Kurz vor der Rangverkündigung fand die traditionelle Kantonalstafette statt – diese Stafette war gemäss Jugitag-Speaker mindestens so wichtig wie der Cupfinal an jenem Sonntag. Bei der Kantonalstafette konnten die ältesten Jugikinder ihre Schnellauffähigkeiten mit den anderen Vereinen messen. Dabei wurden sie vom Publikum kräftig angefeuert. Anschliessend erhielten alle Kids ein rotes Badetuch als Erinnerungspreis. Nun sind wir alle bestens ausgerüstet für die kommende Badi-Saison!

Text: Michaela Wicki, Fotos: zvg



Unihockeyturnier in Altbüren

Am 7. Mai 2022 führte der Turnverein Grossdierwil die bereits 26. Unihockeynacht durch.

45 verschiedene Teams haben am Samstag in einem spannenden Turnier miteinander um den Sieg gerungen. Am Nachmittag traten in 3 verschiedenen Kategorien 19 Schüler-Teams gegeneinander an.

In der Kategorie Oberstufe setzte sich das Team «Jasstöbli 2» vor «SC Luthern» und der «Jugi Gondiswil 1» durch. Das Team «Fritigsturne Fischbach 1» gewann die Kategorie Mittelstufe, gefolgt von «Jugi Gondiswil 2» und dem Team «die glorreichen 7». In der dritten Kategorie am Nachmittag setzte sich die Mannschaft «Jugi Gondiswil» gegen fünf weitere Teams der Unterstufe durch. Der zweite und dritte Platz ging an «Kids 3» und «Jugi Schötz 2».

Top motiviert starteten am Abend 26 Mannschaften in den Kategorien Herren, Mixed, Vereine und Damen in das Turnier. Bei den Herren durfte das Team «Fucking Häns» den grössten Preis entgegennehmen, vor den beiden Mannschaften «Anguverein Fischbach» und «die geilen Säcke», die sich mit den Plätzen zwei und drei begnügen mussten. Die Mannschaft «Pöbel» gewann die Kategorie Vereine. Dahinter setzte sich «STV Altbüren 1» gegen das Team «GGGG» durch und wurde mit dem zweiten Platz belohnt.





Bei den Damen gewannen die stark aufspielenden «Steingeissen» vor den Teams «Zockerwatte» und «Ond? Rogelets». Die Mixed Kategorie wurde von den «Fritigsturner Fischbach» gewonnen. Auf den zweit weiteren Plätzen folgten die «Bärner Bäre» und «S Team wo mir persönlich am beste gfallt».

Anschliessend wurde in der Bar bis in die Morgenstunden die Siege gefeiert und die Festwirtschaft leer gegessen.

Der Turnverein Grossdietwil bedankt sich bei allen Teams und den Zuschauern für die spannenden Spiele und die gute Atmosphäre. Wir hoffen, auch im nächsten Jahr wieder zahlreiche Unihockeybegeisterte und durstige Barbesucher in Altbüren begrüssen zu dürfen.

Text & Fotos: Yannik Koffel

Turnfest Niederhelfenschwil 2022

Mit einem grossen Reisecar startete der Turnverein Grossdietwil am Samstag, 18. Juni 2022 ins lang ersehnte Sportfest-Abenteuer nach Niederhelfenschwil. Bei jeder Disziplin war jeweils die ganze Truppe anwesend, unterstützte die Turnenden und fieberte mit.

Die 12 Herren zeigten ihre Sprünge trotz Verletzung eines Turners souverän und erzielten die

Note 8.66. Die 18 Damen übernahmen anschliessend die Turnhalle, schleppten viele Matten an und stellten ihre Stufenbarren auf. Sie wurden für ihr Programm mit der Note 9.03 belohnt. Die Leiterinnen und Leiter der beiden Geräteturndisziplinen waren besonders stolz auf die grossen Fortschritte der jungen Turner und Turnerinnen. Viele durften dieses Jahr das erste Mal ans Sportfest und zeigten ausgezeichnete Spannung und Freude am Turnen.

Obwohl es durch die verletzten Sportler bei der Ballstafette und dem Korbeinwurf noch kurzfristig zu personellen Änderungen kam, waren alle mit ihren Leistungen zufrieden. Beim Korbeinwurf erreichten die sieben Herren die Note 8.95. Auf dem Asphalt trainierte dieses Jahr neu eine gemischte Gruppe aus acht Damen und Herren für die Ballstafette. Sie erzielten am Sportfest die Note 8.57. Eine weitere Premiere feierte der TV Grossdietwil mit den neun Turnerinnen und Turner, die sich für den 1000er Lauf vorbereitet haben. Am Sportfest liefen die zwei Herren und fünf Damen neue persönliche Bestzeiten und wurden mit der Note 7.49 bewertet.

Bereits um 14 Uhr war der sportliche Teil des Turnfests vorbei, der Hunger wurde gestillt, der Durst in der Hitze der brennenden Sonne gelöscht und die Erfolge im Festzelt und in der Bar gefeiert. Am Sonntag waren bei der Rangverkündigung alle überrascht, dass der TV Grossdietwil mit 25.67 Punkten den 3. Rang von 10 teilnehmenden Ver-

einigen in der 3. Stärkeklasse gewonnen hatte. Dies feierten die Turnerinnen und Turner ausgiebig auf der Bühne und später noch als einziger letzter Verein im Festzelt weiter. Währenddessen wurde das Festgelände schon aufgeräumt, die Musik abgestellt und die Resten der Festwirtschaft verschenkt. Die Stimmung war sowohl beim Tanzen auf den Bänken zu selbst angestimmten Liedern, als auch auf der Rückfahrt im Car bombastisch. Einige liessen den schönen Abend noch gemeinsam ausklingen.

Text: Nina Krauer, Fotos: zvg



Andermatt Gruppe



Das Holz stammt zu einem grossen Teil aus der Region. Die Firma Schaerholzbau sägt die Bäume im eigenen Werk und kann diese direkt im Produktionsprozess verbauen.

Durch die konsequente Bauweise der ersten zehn Bauetappen in Systemholzbau ist in den Gebäuden der Andermatt Gruppe 1'900 Tonnen CO₂ gebunden worden. Die neuste Etappe bindet rund 980 Tonnen CO₂.

Spatenstich in der Stalermatte

Die Andermatt Gruppe bekennt sich zum Standort Grossdietwil und baut die Logistik-, Produktions- und Büro-Kapazitäten auf einer zusätzlichen Geschossfläche von 7'600 m² aus. Damit wird sichergestellt, dass den durchschnittlich 10% zusätzlichen Mitarbeiter(-innen) pro Jahr ein Büroplatz zur Verfügung steht und der wachsende Platzbedarf für die Lagerung und den Versand in den nächsten vier bis fünf Jahren gedeckt werden kann.

Nach einer einjähriger Planungsphase durfte am 27. Juni 2022 die Bauphase mit dem Spatenstich feierlich eröffnet werden. In der 14-monatigen Bauphase entsteht ein ökologischer Holzbau mit Photovoltaik-Anlage, Dachbegrünung und Erdwärmeheizung.

Die Investitionen von 15.5 Mio. in den Neubau sichern die Weiterentwicklung und ermöglichen das durchschnittliche Umsatzwachstum von 15% der Firmen Andermatt Group AG, Andermatt Bio-control Suisse AG, Andermatt Biogarten AG und

Andermatt BioVet AG in Grossdietwil. Pro Jahr werden durchschnittlich 10% zusätzliche Vollzeit-Arbeitsstellen am Standort Grossdietwil geschaffen (19.75 im Jahr 2021). Die zur Verfügung stehenden Büroplätze sind für das Jahr 2023 nicht mehr ausreichend. Der prognostizierte Lagerbedarf und der Platzbedarf für einen effizienten Versand der stetig wachsenden Produktpalette kann im existierenden Gebäudevolumen nicht mehr abgedeckt werden. Durch den Neubau werden diese zwei Ressourcen-Engpässe für die nächsten vier bis fünf Jahre gelöst. Mit dem Spatenstich am Dienstag 27. Juni 2022 wurde die rund 14-monatige Bauphase offiziell gestartet und gefeiert.

Das Ziel der Andermatt Gruppe ist, wirksame biologische und natürliche Alternativen zu chemisch-synthetischen Produkten für den Pflanzenbau, Haus und Garten, Schädlingsbekämpfung, Bienen- und Nutztiergesundheit zu finden und verfügbar zu machen.

Der Nachhaltigkeitsgedanke wird auch beim Neubau umgesetzt. Deshalb werden ab dem Untergeschoss aus Beton vier Stockwerke in Holz gebaut.

Es werden 15 Erdsonden gebohrt mit einer totalen Bohrlänge von 3'100 m, um das grosse Gebäudevolumen im Winter möglichst klimaneutral zu heizen und im Sommer zu kühlen. Das Dach, die Südfassade und die Westfassade werden mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet, welche insgesamt rund 245 kWp Energie erzeugen (zusätzlich zu der schon bestehenden 421 kWp Anlage). Das Dach wird stehende Photovoltaik-Elemente erhalten, so dass die Dachfläche trotzdem begrünt werden kann. Somit wird dort auch die Biodiversität gefördert.

Die internationale Firmengruppe Andermatt mit Hauptsitz in Grossdietwil engagiert sich seit über 30 Jahren für innovative Lösungen und fundierte Beratung für eine nachhaltige Produktion von Lebensmitteln. Rund 490 Mitarbeitende (229 in der Schweiz) an 26 Standorten auf der ganzen Welt folgen täglich dem Leitgedanken, einen Beitrag an die Produktion gesunder Nahrungsmittel in einer gesunden Umwelt für alle zu leisten.

Tex: Franz Bollhalder, Fotos: zvg

Gewerbe Hinterland



Die Rechtsanwältin Barbara Haas-Helfenstein sowie Markus Gut.

Themenabend Gewerbe Hinterland – Vorsorge- & Risikothemen standen im Vordergrund

Am 31. Mai 2022 trafen sich zahlreiche interessierte Gewerbler im Gasthof Engel in Hüswil. Referenten der Advokatur Walder Haas Berner AG informierten zu Vorsorgeauftrag, Patientenverfügung & Nachlassregelung.

Eine erfreuliche Anzahl Mitglieder des Gewerbe Hinterland fanden sich in Hüswil ein, um wertvolle Informationen rund um Themen zu erhalten, über welche man nicht besonders gerne spricht. Der Gesetzgeber gibt jeder und jedem die Möglichkeit, heute zu entscheiden, was passieren soll, wenn man dies nicht mehr selber entscheiden kann. Entsprechend ist es wichtig, dass man sich mit den verschiedenen Instrumenten auseinandersetzt. Die Rechtsanwältin Barbara Haas-Helfenstein (Tücken der Nachlassregelung) sowie Markus Gut (Vorsorgeauftrag und Patientenverfügung) der langjährigen Partnerfirma Walder Haas Berner AG erläuterten die Möglichkeiten der einzelnen Vorsorgeinstrumente. Ein dabei oft zitiertes Schicksal ist jenes von Ex-F1-Pilot Michael Schumacher. Sein Unfall zeigt exemplarisch, wie schnell sich die eigene Lebenssituation unerwartet verändern kann. Oftmals geht man vom Tod aus. Das Beispiel Schumacher zeigt aber, wie einschneidend eine Urteilsunfähigkeit sein kann. Durch eine klare Regelung im Hier und Jetzt kann man den eigenen Willen sichern und die Angehörigen und Hinterbliebenen entlasten. Diese Aussage kann als Kernbotschaft der Referate bezeichnet werden.

Im Anschluss an die Ausführungen der Experten konnte man sich beim Apéro aus der Küche des Gasthofs Engel untereinander austauschen.

Text: Christian Hügi, Foto: Lionel Strahm



DUBACH
PLANT AG

schön clever umbauen

Bestehendes verstehen,
Neues erschaffen.

Gebäude sanieren, umbauen oder abreißen und ersetzen? Wir finden mit Ihnen die beste Lösung für Ihr Haus.

www.dubachplant.ch

ELEKTRO  **GETZMANN**

Büntenstrasse 39 ■ 6218 Ettiswil ■ Tel. 041 980 44 10
Luzernerstrasse 6 ■ 6146 Grossdietwil ■ Tel. 062 927 21 31

info@elektro-getzmann.ch ■ www.elektro-getzmann.ch



Auf Ideen bauen.

BF architekten sursee ag
Telefon 041 925 15 50 · bfarchitekten.ch



Pro Senectute

Der Unterstützungsbedarf älterer Menschen nimmt zu.

Pro Senectute Kanton Luzern - Herbstsammlung 2022

Vom 19. September bis 29. Oktober 2022 führt Pro Senectute Kanton Luzern die diesjährige Herbstsammlung durch. „Pro Senectute unterstützt, wenn es belastend wird.“ - so lautet das Motto. Mir Ihrer Spende helfen Sie Pro Senectute, allen älteren Menschen ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen.

Während der diesjährigen Herbstsammlung vom 19. September bis 29. Oktober 2022 sind wiederum rund 670 freiwillige Helferinnen und Helfer in den Gemeinden des Kantons Luzern als Spendensammelnde oder als Spendenbriefboten unterwegs. Ein Viertel des gespendeten Geldes bleibt in der jeweiligen Gemeinde und wird für die Altersarbeit vor Ort eingesetzt. Jede einzelne Spende trägt dazu bei, dass Pro Senectute Kanton Luzern die dringend notwendige Arbeit im Dienste älterer Menschen weiterführen kann.

Unterstützung auch in Zukunft

„Pro Senectute unterstützt, wenn es belastend wird.“ So lautet das Credo der Herbstsammlung 2022. Das Älterwerden wird früher oder später beschwerlich. Das betrifft nicht nur ältere Menschen, sondern auch ihre Angehörigen oder Bezugspersonen: Vielen fehlt die Zeit, die Kraft oder die finanziellen Mittel zu helfen. Genau in solchen Situationen ist auf Pro Senectute Kanton Luzern Verlass: Die Stiftung unterstützt Seniorinnen und Senioren im ganzen Kanton, wenn es belastend wird und gibt Sicherheit im Alltag. Der Bedarf an Unterstützung ist gross und nimmt jährlich zu. Wir alle möchten im Alter möglichst lange zu Hause leben können. Dieser Wunsch entspricht auch der gängigen Alterspolitik, die «ambulant» vor «stationär» setzt. Gleichzeitig steigen die Herausforderungen des demografischen Wandels. Pro Senectute hilft älteren Menschen und steht ihnen mit Rat und Tat zur Seite. Verlässlich und kompetent. Pro Senectute Kanton Luzern berät in Alltagsfragen oder hilft in Notlagen - vertraulich

und unbürokratisch. Dank Ihrer Spende helfen Sie mit, allen älteren Menschen ein würdevolles Leben zu ermöglichen und Angehörige zu entlasten.

«Vorsorge im Alter - Vorausdenken und selber entscheiden»

Referenten von Pro Senectute Kanton Luzern, der KESB sowie der Raiffeisen Vermögensberatung Emmen geben

am Mittwoch, 17. August und Donnerstag, 20. Oktober

wertvolle Informationen rund um das Thema «Vorsorge im Alter - Vorausdenken und selber entscheiden»

Pro Senectute Kanton Luzern lädt am Mittwoch, 17. August (Zentrum St. Martin, Hochdorf) und Donnerstag, 20. Oktober (Pfarrezentrum Sursee) in Zusammenarbeit mit der Raiffeisen Vermögensberatung und der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB zur Veranstaltung «Vorsorge im Alter - Vorausdenken und selber entscheiden» ein. Informationen rund um Finanzen und Vorsorgedokumente sowie die Rolle und Aufgabe der KESB erwarten die Teilnehmenden.

Im Anschluss beantworten die Referenten Fragen aus dem Plenum.

Die Veranstaltung (Türöffnung 18 Uhr) findet von 18.30 bis 20.30 Uhr statt.

Kosten: CHF 10.- pro Person (Vorortkasse, bargeldlos mit TWINT möglich).

Anmeldung bis eine Woche vor dem jeweiligen Anlass: lu.prosenectute.ch/Info oder Tel. 041 226 11 85.

www.lu.prosenectute.ch/Veranstaltungen

Pro SenectuteIMPULS

Angehörige! Betreuung und Pflege verrichten bedeutet nicht, auf alles zu verzichten.

Anlässlich der sechs Veranstaltungen Pro SenectuteIMPULS diskutieren Betroffene und Fachpersonen zum Thema «Abgrenzung» und «Einsamkeit» von betreuenden und pflegenden Menschen. Clown Jeanloup begleitet uns durch diesen Nachmittag mit Herz und Humor.

Ohne betreuende und pflegende Angehörige wäre Vieles undenkbar - in der Familie genauso wie in der Gesellschaft. Eine Person zu betreuen oder zu pflegen kann herausfordernd und kräftezehrend, aber auch bereichernd sein. Dies führt zu Überforderung, Überlastung, Erschöpfung der betreuenden und pflegenden Personen. Hilfe zu holen, sie anzunehmen und sich abzugrenzen, braucht Mut und ist eine Stärke. Unterstützung im Betreuungsalltag darf ohne schlechtes Gewissen in Anspruch genommen werden. Insbesondere auch, um den Blick für die schönen Momente, die im Austausch mit der betreuten Person entstehen, nicht zu verlieren. An der Impulsveranstaltung erzählen Betroffene und Fachpersonen von ihren Erfahrungen. Clown Jeanloup zeigt mit Achtsamkeit und Herz, wie der Alltag von betreuenden und pflegenden Angehörigen humorvoll gemeistert werden kann.

Donnerstag, 15. September 2022, Pfarrezentrum Willisau 14.00 - 16.30 Uhr, Türöffnung 13.30 Uhr

Kosten: CHF 10.- pro Person (Vorortkasse, bargeldlos mit TWINT möglich).

Anmeldung bis eine Woche vor der jeweiligen Veranstaltung. Online unter lu.prosenectute.ch/Impuls oder Tel. 041 226 11 85.

Weitere Impulsveranstaltungen zu diesem Thema finden im Frühjahr 2023 in Sursee, Schüpfheim und Ebikon statt. Infos: www.lu.prosenectute.ch/Veranstaltungen.

Seniorentreff

Auf den Weissenstein mit Car, das ist wunderbar, aber ...

Das Senioren-Team organisierte am 19. Mai 2022 den diesjährigen Ausflug mit dem Car auf den Weissenstein. Es fanden sich 42 Senioren*innen ein.

Durchs schöne Emmental chauffierte uns der Chauffeur bis nach Altreu. Im Restaurant zum grünen Affen machten wir den Kaffeehalt. Altreu liegt an der Aare und ist sehr bekannt für die Storchennester auf den Hausdächern. Bei wunderschönem Wetter fuhren wir weiter Richtung Weissenstein. Dass die kurvenreiche Strasse eine Herausforderung für unseren Chauffeur Urs war, und den Teilnehmenden einen rechten Schub Adrenalin bescherte, machte diesen Ausflug unvergesslich. Glücklich und sicher auf dem Weissenstein angekommen, genossen wir im umgebauten Kuhstall ein feines Mittagessen und Dessert. Einen Jass klopfen die einen, wo andere sich bei einem Spaziergang über Gott und die Welt unterhielten. Die Rückfahrt genossen die Senioren/innen aber erst nach der Talfahrt, wobei sie sich beim Chauffeur mit einem grossen Applaus bedankten. Zum Abschluss trafen sich einige noch im Restaurant Löwen in Grosseidwil zu einem kleinen Znacht.

Der Ausflug war ein gelungener Tag und wir bedanken uns beim Organisator Hanspeter Steffen, der schon viele schöne Ausflüge organisierte.

Text & Foto: Rita Grüter



Alzheimer Luzern

Alzheimer Luzern wählt zwei neue Vorstandsmitglieder

Die Mitglieder von Alzheimer Luzern wählen an ihrer Versammlung vom 12. Mai 2022 bei Viva Luzern Eichhof mit Silvia-Corina Noller und Rebecca Bucher zwei neue Mitglieder in den Vorstand. Zudem blickt Alzheimer Luzern auf ein bewegtes Jahr 2021 zurück. Im Zentrum stand die Regionalisierung der Angebote.

Mit Dr. medic. Silvia-Corina Noller, Leitende Ärztin der Memory Clinic Zentralschweiz sowie Rebecca Bucher, geriatrische Pflegeexpertin, erweitert Alzheimer Luzern seine Kompetenzen im Bereich der stationären und ambulanten Dienste. Im Weiteren wurden wiedergewählt: Präsidentin Mirjam Müller-Bodmer, Dr. Beat Hiltbrunner, Tomas Kobi, Marianne Schärli-Purtschert und Ursula Weibel.

Café TrotzDem neu in allen Regionen präsent

Im Jahresrückblick 2021 durfte Alzheimer Luzern über weitere Angebotsentwicklungen informieren. Mit verschiedenen Angeboten ist Alzheimer Luzern nun auch in den Regionen des Kantons Luzern vermehrt präsent. Nebst Luzern und Willisau wird seit 2021 das Café TrotzDem neu auch in Hochdorf und Sursee angeboten und seit Mai 2022 auch im Entlebuch. „Diese Regionalisierung ist Alzheimer Luzern ein grosses Anliegen, da es uns ermöglicht, Betroffene und ihre Angehörigen direkter und persönlicher vor Ort zu helfen und zu unterstützen“, so die Präsidentin. Im Weiteren ist Alzheimer Luzern auch mit den Gesprächsgruppen und Schulungen für Angehörige regional präsent.

Neue Info-Anlässe für Betroffene und Angehörige

Auf grosses Interesse sind im Jahr 2021 die neu lancierten Info-Anlässe gestossen. An diesen Anlässen erhalten Angehörige Informationen über die verschiedenen Demenzerkrankungen, deren Behandlungsmöglichkeiten und -grenzen sowie Entlastungsangebote. Sie erhalten aber auch Tipps, für die Kommunikation und den Umgang mit den Betroffenen. Dies kann betreuenden Angehörigen helfen, die Herausforderung der Begleitung besser zu meistern. Nebst Emmen werden die Info-Anlässe im Jahr 2022 auch kantonsweit angeboten, wie in Sursee, Sempach und Willisau. Die Veranstaltungen können von den Gemeinden, Regionen und weiteren Organisationen gebucht werden.

Die Versammlung wurde mit einem spannenden Referat von Dr. Silvia-Corina Noller zum Thema „Demenz – eine fremde Wirklichkeit“ abgeschlossen.

Weitere Informationen zu den Angeboten und Alzheimer Luzern: alz.ch/lu



Annelies Eiholzer (72) aus Grossdietwil kocht **GROSIS BAUMNUSSKUCHEN**

Der Baumnußkuchen gehört schon seit über 20 Jahren zu den Lieblingskuchen von Annelies und ihrer Familie. Er wird immer wieder gewünscht und erfreut ihre Grosskinder wie auch viele Schleckmäuler an diversen Anlässen. Als pensionierte Bäuerin ist Annelies nach wie vor sehr stark mit der Selbstversorgung und den einheimischen Nah-

rungsmitteln verbunden. So entdeckte sie dieses Rezept, um die reiche Nussernte im Kraiberg zu verarbeiten. Da sie zunächst keinen Beruf erlernen konnte, bildete sie sich mit allen erreichbaren Kursen weiter. Mit viel Freude konnte sie später die Bäuerinnenschule absolvieren. Gelerntes sowie Kontakte aus dieser Zeit sind bis heute aktuell.



Das bruchts!



Biskuit

2	Eier
120 g	Zucker
1 P.	Vanillezucker
100 g	Butter weich
150 g	Mehl
1 Teelöffel	Backpulver
1 Prise	Salz

Belag

180 g	Baumnüsse grob gehackt
100 g	Butter
150 g	Zucker oder Rohrzucker
2 Esslöffel	Mehl
6 Esslöffel	Milch

Zubereitung

Eier, Zucker, Vanillezucker und Butter schaumig rühren, Mehl, Backpulver und Salz daruntermischen. Springform (26-28 cm Durchmesser) mit Backtrennpapier auskleiden und den Teig einfüllen. Das Biskuit bei 180°C auf der untersten Rille des vorgeheizten Ofens 20 Minuten backen.

Die Zutaten für den Belag alle in eine Pfanne geben und gut mischen. Unter rühren langsam aufkochen. Den Belag auf den heissen Kuchenboden geben und den Kuchen noch 10 Minuten fertigbacken. Nach dem Backen kann der Kuchen noch mit Puderzucker betreut werden.

Madeleine Fuchs empfiehlt:

Kuchen, wie auch andere Süssspeisen gehören zu den Genussmitteln. Sie sollten in kleinen Mengen und viel Genuss unseren Speiseplan ergänzen und versüssen. Für Menschen mit Gewichtsproblemen oder Diabetes ist es sinnvoll, Kuchen und Desserts unmittelbar nach einer ausgewogenen Mahlzeit zu essen, da so der Blutzuckerspiegel weniger schnell ansteigt und die konsumierte Menge, durch den bereits ge-

Madeleine Fuchs, selbständige Ernährungsberaterin BSc, SVDE, wohnt in Altbüren, ist verheiratet und Mutter von zwei Töchtern.



füllten Magen, kleiner gehalten werden kann. Für untergewichtige Personen oder Leute mit einem hohen Energiebedarf eignet sich der Baumnußkuchen gut als Zwischenmahlzeit.

Kommentar der SGE:

Baumnüsse und andere Nüsse, Samen und Kerne sind wahre kleine Kraftpakete: Neben lebensnotwendigen Fettsäuren liefern sie wertvolle Nahrungsfasern, Proteine, Mineralstoffe, Vitamine und sekundäre Pflanzenstoffe. Ausserdem enthalten sie die essentielle Aminosäure Leucin in nennenswerter Menge. Leucin spielt

eine wichtige Rolle beim Aufbau und dem Erhalt der Muskulatur. Im Rahmen der Schweizer Lebensmittelpyramide wird empfohlen, täglich eine kleine Handvoll (20-30g) ungesalzene Nüsse, Samen oder Kerne zu konsumieren. Das darf natürlich gelegentlich auch mit einem Stück feinem Baumnußkuchen geschehen.

Das Projekt wird unterstützt durch:



sge Schweizerische Gesellschaft für Ernährung
ssn Société Suisse de Nutrition
ssn Società Svizzera di Nutrizione

Frauengemeinschaft

Stand Up paddeln am Sempachersee

Freitag, 19. August 2022

Treffpunkt:

16.00 Uhr,
Kirchenparkplatz Grossdietwil

Stand up paddeln:

17.00–18.30 Uhr
im Caribbean Village Nottwil

Material:

Brett, Paddel und Schwimmweste wird zur Verfügung gestellt (mit Instruktion)

Kosten:

Materialmiete Fr. 15.–
Fahrdienst Fr. 10.–

Verpflegung:

Anschliessend besteht die Möglichkeit, im Caribbean Village etwas zu essen und zu trinken.

Rückfahrt:

nach Absprache

Durchführung:

Bei Gewitter und Regen
ist die Veranstaltung abgesagt.

Anmeldungen bis am 20. Juli 2022 an:

Ruth Röhlin, rf.roethlin@zapp.ch
Tel. 079 665 26 09

Yoga unter freiem Himmel

Dienstag, 23. August 2022

Wir geniessen zusammen mit den Frauenvereinen aus Zell, Hüswil und Ufhusen eine Yoga-Stunde unter der Anleitung von Nicole Hodel (www.laveda.ch) unter freiem Himmel. Anschliessend lassen wir den Abend bei einem Apéro ausklingen.

Zeit:

19.00 Uhr

Wo:

Bircher Michele, Wendelfeld 1, Fischbach

Beachten:

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.
Der Anlass findet nur bei schönem Wetter statt.
Yogamatten sind vorhanden.
Bequeme Kleider anziehen.
Ein Jäggli für danach nicht vergessen.

Kosten:

Fr. 28.–, dabei inbegriffen ist das Yoga, Apérohäppli und Mineral.
(exkl. alkoholische Getränke)

Anmelden bis am 18. August 2022 bei:

Ruth Röhlin, rf.roethlin@zapp.ch
Tel. 079 665 26 09

Führung BRACK.CH

Donnerstag, 15. September 2022

Wir besichtigen zusammen mit den Frauenvereinen aus Zell, Hüswil und Ufhusen das Competec Logistikzentrum in Willisau, besser bekannt als BRACK.CH, und erfahren in einer 90-minütigen Führung viel Interessantes und schauen hinter die Kulissen dieses grossen Betriebes.

Zeit:

14.30–16.00 Uhr

Treffpunkt:

14.00 Uhr: Kirchenparkplatz Grossdietwil
14.10 Uhr: Sonnenparkplatz Zell

Beachten:

Man muss gut zu Fuss sein, der Weg umfasst viele Treppen z.T. mit Gitterrosten

Kosten:

Fr. 5.– an Fahrtkosten Privatautos

Anmelden bis am 5. September 2022 bei:

Ruth Röhlin, rf.roethlin@zapp.ch
Tel. 079 665 26 09



Willisau Tourismus

Das perfekte Ferienprogramm Öffentliche Stadtführungen für Kinder

**Liebe Kinder,
habt ihr euch auch schon gefragt,
wie die Menschen vor langer Zeit
in Willisau gelebt haben?**

Auf der 90-minütigen Stadtführung nehmen wir euch mit auf eine Zeitreise, bei welcher ihr selber in wichtige Rollen schlüpfen und bedeutende Szenen in der Geschichte von Willisau nachspielen dürft. Es erwarten euch spannende Geschichten rund um Willisau und viel Spass!

Die Führung wird auf Voranmeldung auch für Gruppen (z.B. Kindergeburtstage) angeboten.

**Öffentliche Führungen jeden Mittwoch
vom 13. Juli bis 17. August von
14.00 bis 15.30 Uhr**

Altersempfehlung:
ab 6 Jahren,
Kinder unter 8 Jahren
müssen von Erziehungsberechtigten
begleitet werden.

Kosten:
für Kinder Fr. 5.-
für Erwachsene CHF 15.-

Treffpunkt:
vor dem Landvogteischloss

Anmeldung:
beim Tourismusbüro erforderlich

Tel. 041 970 26 66 oder
info@willisau-tourismus.ch

Weitere Informationen finden Sie unter
www.willisau-tourismus.ch/foodtrail
oder direkt im Tourismusbüro.

Samstag, 3. September 2022
ab 16 Uhr bis 3 Uhr
Bar mit DJ ■ Festwirtschaft im FC Clubhaus
Menschen-Töggeli-Turnier
Anmeldung erforderlich unter www.fc-algro.ch

**Hiltbrunnen
Chilbi**

ALTBÜRÖN

Sonntag, 4. September 2022
11 Uhr-18 Uhr Festwirtschaft
ab 12.30 Uhr **Kilbistände diverser Dorfvereine
& Menschen-Töggelikasten**

Herzlich lädt Sie ein:




Wir sind Ihr
starker Holzbau-
Partner in der Region.
Reden wir über Ihr
Projekt!

DUBACH HOLZBAU AG

Dubach Holzbau AG
Bernstrasse 11
6152 Hüswil

T 041 988 13 46
info@dubachholzbau.ch
www.dubachholzbau.ch

**Mit gutem Gefühl
bauen und leben.**

Dietler Agenda

Datum	Veranstalter	Was	Wo
18. August	Frauengemeinschaft Seniorentreff	Sommerbräteln, 11.30 Uhr	Waldhaus Altbüron
19. August	Frauengemeinschaft	Stand up paddeln	Nottwil
23. August	Frauengemeinschaft	Sunset Yoga	Fischbach
26. August	FC Algo	Generalversammlung, 19.30 Uhr	Gasthof Löwen
27. August	Musikgesellschaft	Wiesnwanderung	Erpolingen
02. September	Frauengemeinschaft Chenderstobe	Spielen & Basteln, 9.00-11.00 Uhr	Pfarreiheim
3.-4. September	Turnverein	Vereinsreise	
9.-11. September	Gemeinde & Vereine Grossdietwil	Dorfobe & Kilbi	Turnhalle/Schulhauspl.
15. September	Frauengemeinschaft	Führung bei Brack, 14.30 Uhr	Willisau
18. September	Turnverein	Jugireise	
19. September	Frauengemeinschaft	Hildegardsmesse, 19.30 Uhr	Kirche Grossdietwil
21. September	Frauengemeinschaft Chenderstobe	Ausflug mit Kindern	
13. Oktober	Frauengemeinschaft Seniorentreff	Mittagstisch, 11.30 Uhr	Gasthaus Löwen
20. Oktober	Frauengemeinschaft	Backen mit Dinkel, 18.30-21.30 Uhr	Gibelhof Erpolingen
22. Oktober	Frauengemeinschaft	Backen mit Dinkel, 13.00-16.00 Uhr	Gibelhof Erpolingen
22. Oktober	Tunnuschränzer	Probesamstag	Hiltbrunnen
28. Oktober	Frauengemeinschaft Chenderstobe	Spielen & Basteln, 9.00-11.00 Uhr	Pfarreiheim
03. Novemberr	Frauengemeinschaft Seniorentreff	Vortrag: Die Hand, 19.00 Uhr	Gasthaus Löwen
10. November	Frauengemeinschaft Seniorentreff	Mittagstisch, 11.30 Uhr	Gasthaus Löwen
11. Novembe	Tunnuschränzer	Tunnubar	Im Tunnel, Altbüron
11. November	Frauengemeinschaft	Frauenjass, 19.30 Uhr	Pfarreiheim
12. & 13. November	Musikgesellschaft	Jahreskonzerte	Turnhalle Fischbach
18. November	Frauengemeinschaft Chenderstobe	Spielen & Basteln, 9.00-11.00 Uhr	Pfarreiheim

Alle Angaben ohne Gewähr!

Besuchen Sie die jeweilige Website,
die Gemeinde News-App
oder lesen Sie den Aushang beim Dorflade.